

Neue Forschungen zur Älteren Schweizer Geschichte und Geschichte der Frühen Neuzeit

Historisches Institut der Universität Bern

Donnerstag & Freitag, 16./17. Mai 2024
Raum: Unitobler F-105 (Do), F-121 (Fr)

Organisation: Dr. Andreas Berger, Dr. Sarah Rindlisbacher Thomi, Prof. Dr. Nadir Weber, Dr. Samuel Weber

Donnerstag, 16. Mai 2024 Raum F-105

13.15–14.00 Uhr

Debora Heim (Bern)

«Ein geheimer Stand-Rhat, dessen man in keiner Republik entbehren kann»: Geheime Räte und republikanisches Selbstverständnis (17./18. Jahrhundert)

14.00–14.45 Uhr

Bendicht Chervet (Bern)

Eine Republik als Provinzhauptstadt? Verhandlungen in Brüssel und Madrid um die Integration der Reichsstadt Besançon in die Spanische Monarchie (1661–1663)

15.15–16.00 Uhr

Jan Haugner (Bern)

Geheime Dokumente – geheime Inhalte? Bündnisverträge als *arcana imperii* in der Eidgenossenschaft des 18. Jahrhunderts

16.00–16.45 Uhr

Kilian Harrer (Mainz)

Bienen, Bienenzucht, Bienensymbolik: Eine moralische Ökologie der Arbeit im frühneuzeitlichen Europa?

ab 17.00 Uhr

Apéro

10.00–10.45 Uhr

Patricia Hegglin (Bern)

Thurgauer Gerichtsherrschaften als Schauplatz der innereidgenössischen Machtkonkurrenz in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts

11.15–12.00 Uhr

Philippe Schmid (Basel)

Reisende Sekretäre: Schweizer Geistliche und die Organisation der Aufklärung

13.30–14.15 Uhr

Adrina Schulz (Zürich)

Public Women and Poor Daughters: Prostitutes in Early Modern Zurich

14.15–15.00 Uhr

Christa Schneider (Bern)

Von Hexen und (grammatischem) Geschlecht

15.30–16.15 Uhr

Ulrike Krampfl (Tours)

Medienwandel und Namensidentität im 18. Jahrhundert. Überlegungen zur französischen Anzeigenpresse

16.15–17.00 Uhr

Andreas Berger (Bern)

Über die Rationalität des Irrationalen: Indirekte Selbsttötung in der frühneuzeitlichen Eidgenossenschaft

Freitag, 17. Mai 2024 Raum F-121

09.15–10.00 Uhr

Markus Bardenheuer (Basel)

Ausgegossene Reden. Konfession, Männlichkeit und Geselligkeit in der frühmodernen Eidgenossenschaft